

Holland Festival '75



Liederens-recital I
Teresa Berganza

Scheveningen – Circustheater
dinsdag 3 juni 1975 – 20.15 uur

Liederens-recital I

Teresa Berganza – mezzosopraan
Felix Lavilla – piano

programma

- | | |
|--|--|
| Giacomo Carissimi
ca. 1604–1674 | No, non si speri
(bewerking: Arne Dørumsgaard) |
| Giovanni Battista Pergolesi
1710–1736 | Se tu m'ami |
| Luigi Cherubini
1760–1842 | Ah!, che forse ai miei di
uit de opera 'Demofonte' (1788) |
| Gaetano Donizetti
1797–1848 | La zingara |
| Hugo Wolf
1860–1903 | Vier liederen op teksten van
Eduard Mörike (1888)
Verborgtheit
Der Gärtner
Lebe wohl
Mausfallen-Sprüchlein |
| | Vier liederen uit 'Ein Spanisches
Liederbuch' (1889/90)
In dem Schatten meiner Locken
Köpfchen, Köpfchen, nicht gewim-
mert
Ob auch finstre Blicken glitten
Sagt, seid Ihr es, feiner Herr |

pauze

- | | |
|-------------------------------|--|
| Jesús Guridi
1886–1961 | Cómo quieres que adivine
No quiero tus avellanas
Llámale con el pañuelo |
| Enrique Granados
1876–1916 | La maja dolorosa (nr. 3)
El majo tímido
La maja dolorosa (nr. 1)
El tralala y el punteado |
| Xavier Montsalvatge
1911– | Cinco canciones negras (1962)
Cuba dentro de un piano
Punto de habanera
Chévere
Canción de cuna para dormir a un
negrito
Canto negro |

Teresa Berganza

Teresa Berganza, geboren in Madrid, ontving daar ook haar opleiding aan het conservatorium bij Lola Rodríguez Aragón, zelf een leerlinge van Elisabeth Schumann. In 1955 debuteerde zij, na haar studie met het winnen van de eerste prijs te hebben afgesloten, in het Ateneotheater in Madrid. In 1957 won zij de prijs voor lyrische interpretatie op het internationale zangconcours van Toulouse en de Isabel Castello-prijs, naar aanleiding waarvan zij werd uitgenodigd voor een optreden tijdens het festival van Aix-en-Provence als Dorabella in Mozarts *Così fan tutte*. Hierna volgden steeds meer uitnodigingen van belangrijke muziekcentra in Europa en de Verenigde Staten om op te treden in opera's als *Medea* van Cherubini, *l'Italiana* in Algeri, *La Cenerentola* en *De barbier van Sevilla* van Rossini en *Le nozze di Figaro* van Mozart. Vanaf 1960 treedt zij regelmatig als gaste op bij de operagezelschappen van o.m. Covent Garden, Scala, Wenen, Versailles en op de festivals van Edinburgh, Glyndebourne, Florence en andere. Hiernaast maakt zij uitgebreide concerttournees en voor enkele van haar grammofoonplaten ontving zij de Grand Prix du Disque en de Prix de l'Académie Charles Cros.

Teresa Berganza is getrouwd met de pianist en componist Felix Lavilla, die haar op al haar reizen begeleidt.

Teresa Berganza



No, no, non si speri

No, no, non si speri, è morta la speme!
piangete pensieri!
A bruno vestiti, nel vostro dolore
desiri traditi lasciate il mio core!
Le gioie d'amore son lampi fugaci,
mendaci leggieri!

(Inhoud: Geen hoop meer; laat mijn hart met rust, verraderlijke verlangens. De geneugten van de liefde zijn bedriegelijk.)

Se tu m'ami

Se tu m'ami, se tu sospiri
sol per me, gentil pastor,
ho dolor dei tuoi martiri,
ho diletto del tuo amor.
Ma se pensi che soletto
io ti debba riamar,
pastorello, sei soggetto
facilmente a t'ingannar.

Bella rosa porporina
oggi Silvia sceglierà,
con la scusa della spina
doman poi la sprezzarà.
Ma degli uomini il consiglio
io per me non seguirò.
Non perchè mi piace il giglio
gli altri fiori sprezzarò.

*(Inhoud: Als je alleen van mij houdt, lieve herder, houd ik van jou. Maar als je denkt dat ik alleen van jou houd, vergis je je.)
Nu kiest Silvia een rode roos, die zij morgen om zijn doorns veracht. Omdat ik van lilies houd, laat ik andere bloemen nog niet staan.)*

Aria 'Ahì, che forse ai miei di'

Ahì, che forse ai miei di l'ultima aurora splende.
Ahì, che il principe e l'amante e lo sposo che adoro
mio scudo, mia difesa, Osmida lungo è da me.
Se d'un segreto imen io tradisco il mistero del crudo genitor
al tremendo furor abbandonar degg'io lo sposo mio.
E me, pure me, una legge crudele per questo imen fatal mi condanna a morir
Che dissi? o sventurata madre, un periglio minaccia il caro figlio ancor.
Ahì. Sola quand'io vivea, non mai per me tremai così.
O vita al mio cor troppo cara spezzar i tuoi lacci dovrò
O morte e sposa e madre io sono, il cor non può la vita ahimè lasciar.

(Inhoud: Misschien is mijn laatste dag gekomen. Mijn geliefde Osmida is ver weg. Als ik het geheime huwelijk, waarom ik ter dood word veroordeeld, verraad, lever ik mijn echtgenoot uit aan een razende woede. Ongelukkige moeder, ook je kind wordt bedreigd. Ik moet mij de genoegens van het leven ontzeggen. Vrouw en moeder ben ik, mijn hart laat me geen leven.)

La zingara

Fra l'erbe cosparse di rorido gelo, coverta dal solo gran mante del cielo
mia madre esultando la vita mi diè.
Fanciulla, sui greppi le capre emulai
per ville e cittadi, cresciuta, danzai,
le dame lor palme disteserò a me.
Io loro predissi le cose non note,
ne feci dolenti, ne feci beate,
segreti conobbi di sdegno, d'amor.
Un giorno la mano mi porse un donzello ;
mai viste non fummi garzone più bello :
oh, s'ei nella destra leggessimi il cor.

(Inhoud : In het koele gras werd ik geboren. Als meisje danste ik in de dorpen met bloemen in het haar. Ik lees de dames de hand en voorspel het onbekende, ik maakte hen bedroefd of gelukkig en kende de geheimen van haat en liefde. Op een dag zal ik misschien in de hand van een mooie jongen zijn hart lezen.)

Verborgeneheit

Lass, o Welt, o lass mich sein, locket nicht mit Liebesgaben,
lass dies Herz alleine haben seine Wonne, seine Pein !
Was ich traure, weiss ich nicht, es ist unbekanntes Wehe ;
immerdar durch Tränen sehe ich der Sonne liebes Licht.
Oft bin ich mir kaum bewusst, und die helle Freude zücket
durch die Schwere, so mich drücket, wonniglich in meiner Brust.
Lass, o Welt, o lass mich sein, locket nicht mit Liebesgaben,
lass dies Herz alleine haben seine Wonne, seine Pein !

Der Gärtner

Auf ihrem Leibröslein, so weiss wie der Schnee,
die schönste Prinzessin reit't durch die Allee.
Der Weg, den das Röslein hintanzet so hold,
der Sand, den ich streute, er blinket wie Gold.
Du rosenfarb's Hütlein, wohl auf und wohl ab,
o wirf eine Feder verstohlen herab !
Und willst du dagegen eine Blüte von mir,
nimm tausend für eine, nimm alle dafür !

Lebe wohl

Lebe wohl ! – Du fühlst nicht, was es heisst, dies Wort der Schmerzen ;
Mit getrostem Angesicht sagtest du's und leichtem Herzen.
Lebe wohl ! – Ach, tausend mal hab ich mir es vorgesprochen,
und in nimmersatter Qual mir das Herz damit gebrochen.

Mausfallen-Sprüchlein

(Das Kind geht dreimal um die Falle und spricht :)
Kleine Gäste, kleines Haus, liebe Mäusin oder Maus,
stelle dich nur kecklich ein, heute Nacht bei Mondenschein.
Mach aber die Tür fein hinter dir zu, hörst du ? hörst du ?
Dabei hüte dein Schwänzchen, hörst du ? dein Schwänzchen.
Nach Tische singen wir, nach Tische springen wir und machen ein Tänzchen :
Witt, witt ! Meine alte Kätze tanzt wahrscheinlich mit, hörst du ?
Eduard Mörike (1804–1875)

In dem Schatten meiner Locken

In dem Schatten meiner Locken schlief mir mein Geliebter ein.
Weck ich ihn nun auf? – Ach nein!

Sorglich strahlt ich meine krausen Locken täglich in der Frühe,
doch umsonst ist meine Mühe weil die Winde sie zersausen.
Lockenschatten, Windessausen schläferen den Liebsten ein.
Weck ich ihn nun auf? – Ach nein!

Hören muss ich, wie ihn gräme, dass er schmachtet schon so lange,
das ihm leben gäb 'und nehme, diese meine braune Wange.
Und er nennt mich seine Schlange, und doch schlief er bei mir ein.
Weck ich ihn nun auf? – Ach nein!

Köpfchen, Köpfchen

(Preciosa's Sprüchlein gegen Kopfweh)

Köpfchen, Köpfchen nicht gewimmert, halt dich wacker, halt dich munter,
stütz zwei gute Säulchen unter, heilsam aus Geduld gezimmert.
Hoffnung schimmert, wie sich's auch verschlimmert und dich kümmerst.
Musst mit Grämen dir nur nichts zu Herzen nehmen,
ja kein Märchen, dass zu Berg dir stehn die Härchen;
da sei Gott davor und der Riese Christophor!

Ob auch finstre Blicke glitten

Ob auch finstre Blicke glitten, schöner Augenstern, aus dir,
wird mir doch nicht abgestritten, dass du hast geblickt nach mir.
Wie sich auch der Strahl bemühte, zu verwunden meine Brust,
gibt's ein Leiden, das die Lust, dich zu schau'n, nicht reich vergüte?
Und so tödlich mein Gemüte unter deinem Zorn gelitten,
wird mir doch nicht abgestritten, dass du hast geblickt nach mir.

Sagt, seid Ihr es, feiner Herr

Sagt, seid Ihr es, feiner Herr, der da jüngst so hübsch gesprungen
und gesprungen und gesungen?

Seid Ihr der, vor dessen Kehle keiner mehr zu Wort gekommen?
Habt die Backen voll genommen, sangt gar artig, ohne Fehle.
Ja, Ihr seid's bei meiner Seele,
der so mit uns umgesprungen und gesprungen und gesungen.

Seid Ihr's, der auf Kastagnetten und Gesang sich nicht verstand,
Der die Liebe nie gekannt, der da floh vor Weiberketten?
Ja, Ihr seid's; doch möcht ich wetten,
manch ein Lieb habt Ihr umschlungen und gesprungen und gesungen.

Seid Ihr der, der Tanz und Lieder so heraus strich ohne Mass?
Seid Ihr's, der im Winkel sass, und nicht regte seine Glieder?
Ja, Ihr seid's, ich kenn Euch wieder,
der zum Gähnen uns gezwungen und gesprungen und gesungen.

(Spaanse volksliederen in vertalingen van Emanuel Geibel en Paul Heyse)

Cómo quieres que adivine

Cómo quieres que adivine si estás despierta o dormida
como no baje del cielo un ángel y me lo diga.
Alegría y más alegría, hermosa paloma, cuando serás mía.
Cuando serás mía, cuando vas a ser, hermosa paloma, ramito laurel.
Cuando voy por leña al monte, ole ya, mi niña, y me meto en la espesura
y veo la nieve blanca, me acuerdo de tu hermosura.
Quisiera ser por un rato anillo de tu pendiente
para decirte al oído lo que mi corazón siente.
Las estrellas voy contando, por ver la que me persigue
me persigue un lucerito, pequeñito pero firme.

(Inhoud: Hoe wil je dat ik raad of je slaapt of waakt als geen engel het mij zegt. Wat een vreugde als jij eenmaal de mijne bent. Als ik naar de berg en de witte sneeuw kijk, denk ik aan jouw schoonheid. Ik zou een ringetje in je oorhanger willen zijn om je in het oor te fluisteren wat ik voor je voel. Ik tel de sterren om die ene die mij als een klein, maar helder lichtje achtervolgt, te zien.)

No quiero tus avellanas

No quiero tus avellanas, tampoco tus alelías,
porque me han salido vanas las palabras que me diste
yendo por agua a la fuente,
como eran palabras de amor, se las llevó la corriente . . .
Se las llevó la corriente de las cristalinas aguas
hasta llegar a la fuente donde me diste palabra
de ser mio hasta la muerte.

(Inhoud: Je noten en je bloemen wil ik niet. Jouw woorden bij het gaan naar de bron betekenen niets en zijn meegevoerd met de stroom. Het heldere water bracht hen naar de bron, waar je mij zei dat je altijd de mijne zou zijn.)

Llámale con el pañuelo

Llámale con el pañuelo; llámale con garbo y modo.
Echale le escarapela al otro lado del lomo.
Llámale majo al toro;
Torero tira la capa; torero tira el capote;
mira que el toro te pilla, mira que el toro te coje.
Majo, si vas a los toros, no llesves capa 'pa' torear;
que son los toros muy bravos y algun torero le va a matar.

(Inhoud: Lok hem met de doek. Plaats een lint aan de andere kant van zijn rug. De torero zwaait zijn cape. Kijk hoe de stier je pakt. Jongen, als je naar de stieren gaat, vecht dan niet: de stieren zijn moedig en alleen een torero kan ze doden.)

La maja dolorosa (nr.3)

De aquel majo amante que fué mi gloria
guardo anhelante dichosa memoria.
El me adoraba vehemente y fiel
Yo mi vida entera di a él,
y otras mil diera si él quisiera,
Qué en hondos amores martirios son flores.
Y al recordar mi majo amado,
Van resurgiendo ensueños de un tiempo pasado.

Ni en el mentidero ni en la Florida
Majo más majo paseó en la vida.
Bajo el chambergo sus ojos ví,
Con toda el alma puestos en mí,
Que a quién miraban enamoraban.
Pues no hallé en el mundo mirar más profundo.
Y al recordar mi majo amado,
Van resurgiendo ensueños de un tiempo pasado.

(Inhoud: Ik bewaar gelukkige herinneringen aan mijn geliefde. Hij beminde mij hevig en trouw. Ik schonk hem mijn leven en nog duizend andere als hij dat had gevraagd. Denkend aan mijn geliefde beleef ik weer de dromen van een voorbije tijd.

Nergens was een betere man. Van onder de rand van zijn hoed keken zijn ogen mij in de ziel, en ieder die zij aankeken ontbrandde in liefde. Denkend aan mijn geliefde, beleef ik weer de dromen van een voorbije tijd.)

El majo tímido

Llega a mi reja y me mira por la noche un majo
Que en cuanto me ve y suspira se va calle abajo.
¡ Ay! qué tío mas tardío,
si así se pasa la vida, estoy divertida.
Otra vez pasa y se aleja y no se entusiasma
y bajito yo le digo: Adiós, Don fantasma!
¡ Ay! qué tío mas tardío,
si así se pasa la vida, estoy divertida.

*(Inhoud: Bij mijn hek keek een jongen mij aan, zuchtte en liep de straat uit. Als het leven zo is, heb ik wèl plezier.
Hij komt nog eens langs en laat niets merken en zachtjes zeg ik: Dag meneer fantoom! Als het leven zo is, heb ik wèl plezier.)*

La maja dolorosa (nr 1)

Ho muerte cruel. ¿ Por qué tu a traición mi majo arrebataste a mi pasión?
No quiero vivir sin él porque es morir así vivir.
No es posible ya sentir más dolor, en lágrimas deshecha mi alma está.
Oh Diós. Torna mi amor porque es morir así vivir.

(Inhoud: Wrede dood, waarom heb je mij zo verraderlijk mijn geliefde afgenomen. Zonder hem kan ik niet leven. Mijn ziel komt om in tranen. God, verander die liefde, want zo kan ik niet leven.)

El tra la la y el punteado

Es en balde, majo mio, que sigas hablando
porque hay cosas que contesto yo siempre cantando.
Por más que preguntes tanto, en mí no causas quebranto,
ni yo he de salir de mi canto.

(Inhoud: Je praat vergeefs, mijn jongen. Er zijn zaken die ik alleen maar kan zingen. Hoeveel je ook vraagt, ik word niet onderbroken in mijn lied).

Canciones Negras Cuba dentro de un piano

Cuando mi madre llevaba un sorbete de fresa por sombrero
y el humo de los barcos aun era humo de habanero.
Mulata vuelta bajera.

Cádiz se adormecía entre fandangos y habaneras
y un lorito al piano quería hacer de tenor.
Dime donde está la flor que el hombre tanto venera.
Mi tío Antonio volvía con su aire de insurrecto.
La Cabaña y el Príncipe sonaban por los patios del Puerto.
(Ya no brilla la Perla azul del mar de las Antillas.
Ya se apagó, se nos ha muerto.)

Me encontré con la bella Trinidad . . .

Cuba se había perdido y ahora era verdad.

Era verdad, no era mentira.

Un cañonero huido llegó cantándolo en guajiras.

La Habana ya se perdió. Tuvo la culpa el dinero . . .

Calló, cayó el canonero.

Pero después, pero ¡ah! después . . .

fué cuando al SI lo hicieron YES.

(Rafael Alberti)

(Inhoud: Vroeger rook Havana naar boten en Cádiz sliep tussen fandango's en habanera's. Zeg me, waar is de bloem waar de mensen zo van hielden. Mijn oom Antonio keerde terug als een opstandeling. Ik zag het schone Trinidad. Cuba was verloren. Een gevluchte kanonnier kwam terug en zong erover. Havana was verloren. Het geld was de schuld van alles. De kanonnier zweeg en viel. En toen, ach toen . . . Dat was toen ze 'yes' zeiden in plaats van 'sí'.)

Punto de Habanera

La niña criolla pasa con su miriñaque blanco ¡qué blanco!
Hola, crespón de tu espuma, marineros, contempladla
va mojadita de lunas que le hacen su piel mulata!
Niña, no te quejes, tan solo por esta tarde quisiera mandar al agua.
Que no se escape de pronto de la cárcel de tu falda
tu cuerpo encierra esta tarde rumor de abrirse de dalia.
Nina, no te quejes, tu cuerpo de fruta está dormido en fresco brocado.
Tu cintura vibra fina con la nobleza de un látigo,
toda tu piel huele alegre a limonal y a naranjo.
Los marineros te miran y se te quedan mirando.
La niña criolla pasa con su miriñaque blanco ¡qué blanco!

Néstor Luján (18de eeuw)

(Inhoud: Het Creoolse meisje kwam voorbij in haar witte jurk. Kijk naar haar, zeelui. Het maanlicht beschijnt haar gekleurde huid. Meisje laat je lichaam niet ontsnappen uit de gevangenis van je kleren, het slaapt als een vrucht in brokaat. Je huid geurt naar citroen- en sinaasappelbomen. De zeelui kijken en blijven kijken.)

Chévere

Chévere de navajazo se vuelve él mismo navaja :
pica tajadas de luna, mas la luna se la acaba ;
pica tajadas de sombra, mas la sombra se le acaba,
pica tajadas de canto, mas el canto se le acaba,
¡y entonces, pica que pica carne de su negra mala !
Nicolás Guillén

(Inhoud : Chévere wordt van messteek mes ; hij snijdt een plakje van de maan, die verdwijnt ; van de schaduw, die verdwijnt ; van het lied, dat verdwijnt ; en dan snijdt hij het vlees van zijn vrouw.)

Canción de cuna para dormir a un negrito

Ninghe ninghe ninghe tan chiquitito,
el negrito que no quiere dormir.
Cabeza de coco, grano de café,
con lidas motitas con ojos grandotes
como dos ventanas que miran al mar.
Cierra los ojitos, negrito asustado ;
el mandinga blanco te puede comer.
¡Ya no eres esclavo ! y si duermes mucho
el señor de casa promete comprar
traje con botones para ser un 'groom'.
Ninghe ninghe ninghe duérmete, negrito,
cabeza de coco, grano de café.
Ildefonso Pereda Valdés

*(Inhoud : Klein negerjongetje met je grote ogen, dat niet wil slapen, doe je ogen dicht, bang negerjongetje, de witte duivel zal je opeten.
Je bent geen slaaf ! Als je wel slaapt zal de meester een jas met knopen voor je kopen en word je een 'groom', slaap negerjongetje.)*

Canto negro

¡Yambambó, yambambé ! Repica el congo solongo,
repica el negro bien negro :
¡Aóe ! congo solongo del Songo
baila yambo sobre un pié.
Yambambó, yambambé.
Mamatomba serembe cuse rembá.
El negro canta y se ajuma,
mamatomba serembé cuserembá,
el negro se ajuma y canta.
Mamatomba serembé cuserembá,
el negro canta y se vá.
Acuameme serembó aé, yambambó
aé yambambé aó.
Tamba, tamba, tamba del negro que tumba ;
tamba del negro, caramba,
caramba, que el negro tumba !
¡Yamba ! ¡Yamba !
Yambambé ! Yambambó ! Yambambé !
Baila yambo sobre un pié.
Nicolás Guillén

(Dit is een danslied met een tekst die voor het grootste deel geen betekenis heeft.)

Liederen en aria's van Carissimi, Pergolesi, Cherubini en Donizetti

Wanneer rond 1600 het spel van stem en tegenstem met zijn gecompliceerde contrapuntische technieken de grootste aantrekkingskracht heeft verloren, formuleren Caccini en Peri, gevolgd door Monteverdi, de nieuwe uitgangspunten en introduceren ze de 'monodie'. Eenstemmige welsprekende melodieën, ondersteund door een baslijn op luit of clavecimbel, genieten de voorkeur boven de tot dan toe bloeiende meerstemmigheid. Een verstaanbare en expressieve tekst-declamatie staat bovenaan het artistieke credo van de componist. Maar niet voor lang heerst de dictatuur van het woord. Musici weigeren nog langer de ondergeschikte van de dichter te zijn. In de tweede helft van de 17de eeuw groeien tekst en muziek, melodie en begeleiding tot een synthese.

De *belcanto-stijl* verdringt de oudere principes. In een rustig ritmisch verloop krijgt de zanger volop gelegenheid zijn virtuositeit te demonstreren, het harmonische patroon neemt vaste en eenvoudiger basisvormen aan. De op de gevoelenswerkende expressieregels verliezen hun prioriteit. De streng gescheiden eigenschappen van recitatief, arioso en aria maken het de componist mogelijk drie afzonderlijke kaders te benutten voor respectievelijk verhalen, dramatische en lyrische doeleinden.

Giacomo Carissimi (1604-1674) vooral bekend door zijn oratoria en cantates, behoort tot de eerste representanten van de nieuwe school. Bij hem vinden we als voornaamste kenmerken de strofische variatie en een, soms nog embryonale vorm van de 'da capo-aria' (schema: A-B-A). Ten tijde van Pergolesi (1710-1736) is die structuur gemeengoed geworden.

Met Cherubini en Donizetti zijn we in een compleet andere periode aangeland, de Barok is verleden tijd. Cherubini zet de door Von Gluck uitgestippelde lijnen voort - zeker in zijn opera 'Demofonte' (1788) waaruit de voor vanavond geprogrammeerde aria stamt - en balanceert op de grens van classicisme en romantiek. Donizetti daarentegen is al een volbloed romanticus met alle stilistieke van dien. Het lied 'La Zingara' is opgenomen in de bundel 'Ispirazioni viennesi' (op teksten van Carlo Guaita) en heeft dus niets van doen met de opera 'La Zingara' uit 1822.

Hugo Wolf: Vier liederen uit de Mörrike-Lieder Vier liederen uit het Spanisches Liederbuch

Toen Hugo Wolf in 1860 werd geboren, had Richard Wagner kort tevoren zijn Tristan voltooid. Dat is méér dan een op zichzelf weinig relevante historische plaats- en tijdsbepaling. Al op 15-jarige leeftijd berichtte Wolf aan zijn vader: 'Ich bin durch die Musik dieses grossen Meisters ganz ausser mir gekommen und ein Wagnerianer geworden' en hij is de artistieke idealen, vooral op het gebied van de woord-toonverhouding, van zijn voorbeeld trouw gebleven - tot aan zijn dood in 1903 toe.

Wolfs belang ligt echter niet in zijn enige opera *Der Corregidor*, doch in de bijna 300 liederen, vrijwel alle meesterwerkjes, die hij heeft nagelaten. Een respectabel oeuvre, te meer wanneer men bedenkt dat die creativiteit binnen het tijdsbestek van nauwelijks 10 jaar tot uitbarsting kwam. De 53 'Mörrike-Lieder' markeren van die periode het begin (1888), de laatste liederen uit het 'Italienisches Liederbuch' en de schetsen voor de opera 'Manuel Venegas' het eind (1897). Daarna werd het stil rond Wolf; de syfilis, waaraan hij leed, had een totale krankzinnigheid veroorzaakt. Ook voordien speelde zijn wankele gezondheidstoestand hem parten. Bij vlagen componeerde hij soms drie liederen per dag om vervolgens maandenlang in een diepe lethargie weg te zinken, niet tot enige geestelijke prestatie in staat.

Dat wisselvallige productieproces laat zich echter geenszins uit de kwaliteit van de liederen aflezen. Die op teksten van Mörrike vormen evenzovele staaltjes van een voortreffelijke woordverwerking en een volstrekt gelijkwaardige behandeling van de pianopartij.

De liederen uit het 'Spanisches Liederbuch' (voltooid in 1889/90 en in het Duits vertaald door Paul Heyse en Emanuel Geibel), en dan vooral de wereldlijke, illustreren een ander facet van Wolfs flonkerende talent. De tekstdeclamatie is niet meer gebaseerd op het Duitse woordaccent, maar vindt regelrecht zijn wortels in de algemene kenmerken van de Spaanse volksmuziek. Dat blijkt uit de scherpe ritmische accenten, de melodisch-thematische verwijzingen, harts-tochtelijke expressiemiddelen en het toevoegen van een typisch Zuideuropees koloriet. Niet zelden wordt in de piano een waaierende gitaarklank gesuggereerd.

Lieder van Guridi, Granados en Montsalvatge

Aan het eind van de 19de eeuw was het culturele klimaat in heel Spanje van dien aard dat vrij gemakkelijk een stroming kon domineren, die een bezinning op de nationale identiteit sterk aanmoedigde en zich verzette tegen al te grote invloeden van buitenaf. Belangrijkste initiator van de 'Restauración', die zich niet tot de cultuur alleen beperkte maar op alle terreinen van het maatschappelijk leven voelbaar werd, was, wat de muziek aangaat, de musicoloog Felipe Pedrell. Zijn ideaal was de ontwikkeling van een eigen Spaanse muziektaal vanuit de rijke traditie en de veelzijdige folklore van het land. Bekende leerlingen van Pedrell, zoals Albéniz, Granados en De Falla hebben niet onaanzienlijke bijdragen tot de verwezenlijking van dit doel geleverd. Maar ook de arbeid van een aantal componisten - van wie de namen, laat staan het oeuvre nauwelijks buiten de landsgrenzen zijn doorgedrongen - is van een niet weg te cijferen betekenis geweest. Jesús Guridi en Xavier Montsalvatge behoren tot die categorie. Guridi (1886-1961) groeide na zijn studie in Madrid, Bilbao, Parijs, Brussel en Keulen uit tot een van de voornaamste Baskische componisten. Hij schreef verschillende opera's, zarzuela's (de Spaanse pendant van de komische opera), koor- en orkestwerken, kamer-, kerk- en pianomuziek, die alle opvallen door kleurrijke harmonieën, moderne maar niet avantgardistische technieken en een elegante helderheid. In zijn liederen komt de Baskische volksmuziek het duidelijkst tot uiting.

De in 1911 geboren Montsalvatge heeft in zijn composities de banden met de rest van Europa weer wat strakker aangehaald. In zekere zin opereerde hij op een Parijse golflengte. In eerste instantie Strawinsky en later ook Bartók waren zijn grote voorbeelden, maar in zijn vaak bekroonde balletten, film- en toneelmuziek heeft hij toch allerlei invloeden in een typisch Spaans idioom weten te verwerken. De 'Canciones negras' zijn exemplarisch voor Montsalvatges exotisch getinte schrijfwijze.

De 11 liederen, die Enrique Granados in de laatste jaren van zijn leven onder de titel 'Tonadillas' publiceerde, betekenden een terugkeer naar de Spaanse folklore - een inspiratiebron die voor Granados in de werken uit zijn zogenaamde romantische periode enigszins uitgeput had geleken. In de Tonadillas is hij er echter op meesterlijke wijze in geslaagd het oude lied te doen herleven. Daarmee herinneringen oproepend aan de drie eeuwen tussen 1400 en 1700, waarin rondtrekkende zangers (Tonadilleros) met hun populaire liefdesliedjes, heldendichten en satirische deuntjes elk feest tot een echt feest maakten.

Hans Hierck

Scheveningen – Circustheater
zondag 8 juni 1975 – 20.15 uur

Liederen-recital II

Galina Wisjnewsjkaja, sopraan
Tamás Vásáry, piano
Liederen van Tsjajkowsky,
Moessorgsky e.a.

Scheveningen – Circustheater
donderdag 19 juni 1975 – 20.15 uur

Liederen-recital III

Elly Ameling, sopraan
Irwin Gage, piano
Liederen van Schubert

Scheveningen – Kurzaal
zondag 15 juni 1975 – 11.30 uur

Barokmuziek uit Spanje

Montserrat Figueras, sopraan
Jordi Savall, viola da gamba
Ton Koopman, clavecimbel
Werken van Anonymi, Cabanilles,
Soler en anderen

Scheveningen – Kurzaal
zondag 22 juni 1975 – 11.30 uur

Danzi Kwintet

Werken van Mozart, Beethoven,
Haydn en Reicha